

Zeitschrift: Versammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Réunion de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1899)

Artikel: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare : Protokoll der III.
Versammlung : Sonntag den 19. November 1899 im Hôtel zur "Waag"
in Baden

Autor: Bernoulli, Joh.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P 93785



Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.

Protokoll der III. Versammlung

Sonntag den 19. November 1899

im

Hôtel zur „Waag“ in Baden.

1. Die Versammlung wird vormittags 10²⁵ durch den Präsidenten, Dr. C. Chr. Bernoulli, eröffnet. Anwesend sind die Herren: Dr. C. Chr. Bernoulli, Universitätsbibliothek, Basel; Dr. Joh. Bernoulli, Landesbibliothek, Bern; Dr. H. Escher, Stadtbibliothek, Zürich; Prof. M. Gisi, Kantonsbibliothek, Solothurn; D. Gurtner, Zentralbibliothek, Bern; Dr. F. Heinemann, Bürgerbibliothek, Luzern; Dr. H. Herzog, Kantonsbibliothek, Aarau; P. Märchy, Stadtbibliothek, Baden; P. Gabr. Meier, Stiftsbibliothek, Einsiedeln; Prof. Dr. F. Rudio, Bibliothek des Polytechnikums, Zürich; Dr. Th. Steck, Stadtbibliothek, Bern; Prof. Dr. Th. Vetter, Museumsbibliothek, Zürich; J. Werner, Stadtbibliothek, Lenzburg; — als Guest: Dr. H. H. Field, Leiter des Concilium Bibliographicum in Zürich. Ihr Ausbleiben haben entschuldigt die Herren: H. Bersier, Bibliothèque cantonale, Lausanne; Prof. Dr. J. Dierauer, Stadtbibliothek, St. Gallen; Dr. K. Geiser, Landesbibliothek, Bern; P. Leuzinger, Kantonsbibliothek, Glarus; P. Dr. B. Lierheimer, Kantonsbibliothek, Sarnen; Dr. W. von Wyss, Stadtbibliothek, Zürich.

Der Präsident berichtet in seinem Eröffnungswort über die im September 1898 in St. Gallen abgehaltene internationale Konferenz, die sich mit der Erhaltung und Wiederherstellung alter Handschriften beschäftigte, und an der neben dem Vertreter der Stiftsbibliothek St. Gallen, unter deren Dache die Konferenz tagte, der Vorstand auf Einladung hin die Vereinigung vertrat. Er widmet ferner dem im August 1899 verstorbenen Kollegen Dr. Karl Ritter, gewes. Kantonsbibliothekar in Trogen (geb. 27. Oktober 1856), einen kurzen Nachruf. Bei der Bereinigung der Traktandenliste fällt das Referat über die Londoner Internationalen Katalog-Konferenzen für diesmal aus.

2. Der Quästor, Dr. H. Escher, legt die Rechnung über die Jahre 1897 und 1898 vor. Sie weist auf:

Einnahmen (Mitgliederbeiträge)	Fr. 64.—
Ausgaben (Anteil am Druck des St. Galler Protokolls, Zirkulare etc.) . .	» 147.20
Guthaben des Rechnungsstellers	Fr. 83.20

Die Rechnung wird als richtig abgenommen und die Jahresbeiträge pro 1899 und 1900 werden auf je 2 Fr. angesetzt.

3. Die nächste Versammlung soll in Bern im Sommer 1900 stattfinden.

4. Ueber den internationalen Austausch und die Abgabe von Bundespublikationen referiert Dr. H. Escher. Er teilt mit, was gemäss Auftrag der II. Versammlung seitens des Vorstandes und der Herren Gurtner und Prof. Rudio gethan worden ist, und verliest den Entwurf einer bezüglichen Eingabe an den schweizerischen Bundesrat. Nach gewalteter Diskussion, an der sich die Herren Gurtner, C. Chr. und Joh. Bernoulli, Rudio, Steck und der Referent beteiligen, wird der Entwurf angenommen; die Eingabe ist diesem Protokoll als Beilage angehängt.

5. Das Referat von Dr. F. Heinemann über die Katalogisierung von Blättern und Karten erörtert einleitungsweise deren Einteilung nach Stoff und Formaten, Aufziehung und Aufbewahrung, sowie Stempelung der Blätter, und behandelt sodann eingehend an Hand von Katalogmustern der *Luzerner Bürgerbibliothek* die Hauptfrage; die Zettel, mässig grosse Karten, sind mit einem sehr ausführlichen und genau ausgearbeiteten *Formular* für die einzelnen Katalogangaben vorbedruckt und für die verschiedenen Abteilungen, nach deren *Gegenständen* sie zu ordnen sind (Karten und Pläne, Panoramen, Ansichten, Porträts, Trachten, u. s. f.), verschieden gefärbt; kleinere Zettel mit vereinfachtem Formular ergeben einen übersichtlichen Generalkatalog nach den *Künstlern*. Ueber den gehaltreichen Vortrag entwickelt sich eine lebhafte Diskussion. Dr. H. Escher legt Muster eines Blätterkatalogs vor, wie er auf der *Zürcher Stadtbibliothek* nach dem Vorgang der Berliner Kupferstichsammlung mit Hilfe der Schreibmaschine versucht wird: schmale lange Zettel, Seidenpapier auf Halbkarton aufgezogen, kein vorgedrucktes Formular, aber feststehende Reihenfolge der einzelnen Katalogangaben, *mehrfache Kopien* des gleichen Zettels, die nach verschiedenen jeweiligen unterstrichenen *Schlagwörtern* (*Gegenstände*, *Künstler*, *Hersteller* resp. *Reproduzent* u. s. w.) geordnet werden können; er macht weitere Anregungen, um Angabe der mutmasslichen Datierung undatierter Stücke und Spezifikation der Aufnahme von Porträts (Profil, Halbprofil, en face) zu erzielen, und wirft Fragen auf betr. topographische Gruppierung der Ansichten, feste oder bewegliche Signaturen, nach Formaten geteilte Aufbewahrung, Konstruktion der Mappen, Regeln für den Massstab, genauere Bezeichnung von Ansichten u. dgl. — Die ferneren Votanten, Dr. C. Chr. Bernoulli, Dr. Joh. Bernoulli, P. G. Meier erörtern vornehmlich die Aufbewahrungsart und die Unterscheidung der verschiedenen Herstellungsverfahren; ausserdem wird auf die besondern Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, welche Blätter mit Text, graphische Tabellen, Fahrplanplakate u. dgl. bieten. Dr. Joh. Bernoulli hofft die Vorzüge der beiden demonstrierten Katalogverfahren in einem Zettel mit knappem aufgedrucktem Formular, das

durch die Schreibmaschine in genügender Zahl von Kopien für die verschiedenen Ordnungswörter hergestellt wird, vereinigen zu können. Dr. H. H. Field endlich gibt Kenntnis von einem neuesten Versuch, die Lösung des Problems durch ein ganz modernes Druckverfahren zu erreichen — mittelst Röntgenstrahlen!

6. Dr. H. Escher macht Mitteilungen über den Plan eines Verzeichnisses der auf schweizerischen Bibliotheken gehaltenen Zeitschriften. Er entwickelt die hiefür in Betracht fallenden Gesichtspunkte, wie sie auf Anregung von Dr. H. H. Field von einem kleinen Ausschuss ad hoc aufgestellt wurden, und legt bezügliche Anträge vor; die Hauptfragen, welche Zeitschriften aufzunehmen und welche Bibliotheken einzubeziehen sind, wie das Verzeichnis anzugeben und wer mit seiner Herstellung zu beauftragen ist, bieten nicht unerhebliche Schwierigkeiten; die Druckkosten können vorläufig auf 1200—1300 Franken berechnet werden. Die Herren Vetter, Steck, Rudio, Gisi, Meier, Field, C. Chr. und Joh. Bernoulli beleuchten von verschiedenen Seiten das Projekt; man weist auf vorhandene ähnliche Verzeichnisse hin, wie *Grassauers Generalkatalog* der laufenden periodischen Druckschriften der österreichischen Bibliotheken, die Zeitschriftenverzeichnisse mancher *deutschen* Bibliotheken, das *Zürcher Zuwachsverzeichnis* von 1897; von einzelnen Seiten wird die Notwendigkeit des geplanten Verzeichnisses oder doch die Durchführung in dem vorgeschlagenen Umfange in Frage gezogen; genaue Vorstudien insbesondere auch über die zu beteiligenden Bibliotheken und die Kostenfragen werden gewünscht. Einstimmig ergeht endlich der Beschluss: Die III. Versammlung schweizerischer Bibliothekare beschliesst, die Verhandlungen über die Herstellung eines Verzeichnisses der auf schweizerischen Bibliotheken gehaltenen laufenden Zeitschriften auf die nächste Versammlung zu verschieben, und beauftragt den Ausschuss, die Frage inzwischen weiter zu verfolgen.

7. Der Vereinigung beigetreten sind folgende neue Mitglieder: Henri Bersier, II. Bibliothekar der Kantonal-Bibliothek in Lausanne, Dr. Herbert H. Field, Leiter des Concilium Bibliographicum in Zürich und P. Märchy, Stadtbibliothekar in Baden.

8. Schluss der Verhandlungen $2\frac{1}{4}$ Uhr. Man bleibt bei Mittagessen, Spaziergang und Abendtrunk beisammen bis zur Abfahrt der verschiedenen Züge.

DER AKTUAR:

Dr. Joh. Bernoulli, Bern.